

## Wie funktioniert die Hochrechnung der Ergebnisse?

### Die Hochrechnung der Ergebnisse zur Begleitforschung zur Wohnungslosenberichterstattung wird in mehreren Schritten vollzogen:

1. Erstens müssen die 151 gezogenen Gemeinden auf alle 10.796 Gemeinden in Deutschland hochgerechnet werden. Da die Auswahl der Gemeinden bei deren Ziehung abhängig von deren Einwohnerzahl war, sind bereits hier unterschiedliche Gewichtungsfaktoren für die Gemeinden zu berechnen.
2. Zweitens müssen die 771 gezogenen Einrichtungen auf alle recherchierten Einrichtungen hochgerechnet werden. Auch hier gibt es unterschiedliche Ziehungswahrscheinlichkeiten in Abhängigkeit von der jeweiligen Einwohnerzahl der Gemeinden, in denen sich die Einrichtung befindet, sodass diese Ungleichheit auch hier wieder ausgeglichen werden muss.
3. Für die Hochrechnung der eigentlichen Wohnungslosenstichprobe muss drittens ein zusätzlicher, dritter Faktor berücksichtigt werden: er setzt die Anzahl der befragten Wohnungslosen ins Verhältnis zur genannten Anzahl der wohnungslosen Personen, die in der Erhebungswoche in einer gezogenen Einrichtung war.

Mit der Kombination der drei Faktoren ergibt sich für jede wohnungslose Person ein individueller Hochrechnungsfaktor, deren Summe über die Gesamtstichprobe die geschätzte Anzahl an wohnungslosen Personen für den Erhebungszeitraum darstellt.

### Wie vermeiden wir (möglichst), dass eine Person in zwei unterschiedlichen Einrichtungen den Fragebogen zweimal ausfüllt?

Dass eine Person den Fragebogen in zwei Einrichtungen ausfüllt, können wir zunächst nicht vermeiden. Da wir im Fragebogen jedoch einen nahezu einzigartigen Identifier bilden (indem der erste Buchstabe des Vornamens, der erste Buchstabe des Nachnamens, sowie der Tag im Monat, in dem man geboren wurde und das Geburtsjahr erfragt und zusammengeführt werden) und wir diese Identifier später abgleichen, gibt ein gleicher Identifier einen Hinweis darauf, dass eine Person den Fragebogen zweimal ausgefüllt hat. Wenn auch die weiteren Angaben im Fragebogen (nahezu) identisch sind, wird der Fragebogen aus den weiteren Auswertungen ausgeschlossen.

### Wie vermeiden wir die mehrfache Zählung einer Person, die in der Erhebungswoche unterschiedliche Einrichtungen besucht und dort jeweils gezählt wird?

Die mehrfache Zählung einer Person können wir selbstverständlich nicht vermeiden. Wir fragen die Personen aber im Fragebogen, wie viele Kontakte pro Woche sie zu weiteren Einrichtungen haben. Aus der durchschnittlichen Anzahl der Kontakte zu anderen Einrichtungen, in Kombination mit dem Auswahlsschlüssel der Einrichtungen innerhalb der Gemeinde, können wir dann wiederum eine bereinigte Zahl berechnen.

### Rechenbeispiel:

- Innerhalb der Gemeinde ist jede zweite Einrichtung Teil der Stichprobe.
- In der Gemeinde wurden von allen Einrichtungen der Stichprobe 800 verdeckt wohnungslose Personen gezählt.
- Im Schnitt haben die verdeckt Wohnungslosen in dieser Gemeinde (?) vier Kontakte pro Woche zu weiteren Einrichtungen.
- Somit muss man  $800 / 4 * 2 = 400$  rechnen. Das bedeutet, dass wir für die Gemeinde 400 verdeckt wohnungslose Personen zählen würden.
- Diese Zahl muss dann noch auf die übrigen Gemeinden weiter hochgerechnet werden (siehe: Hochrechnung).